

## Jazzkonzert in Heidenheim

**Heidenheim** Jazz Heidenheim veranstaltet am Freitag, 8. Juni, einen Abend mit musikalischen Spezialitäten aus den 20er- bis 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Das Saloniker String- und Swing-Orchestra tritt um 20 Uhr im Margarete-Hannsmann-Saal der neuen Heidenheimer Bibliothek, Helmut-Bornfeld-Straße 1, auf. Patrick Siben, Pianist und Chef des Sechs-Mann-Swingorchesters, nutzt amerikanische Originalnoten, die Europa seit den Roaring Twenties nicht mehr erreicht haben. Siben hat die Noten 2009 in einer Bibliothek in Chicago ausgegraben. Damit entsteht in Originalbesetzung ein authentischer Live-Sound aus der Blütezeit des amerikanischen Jazz, der nahe an den Ersteinspielungen auf Schellackplatten liegt. Die Band spielt zudem rein akustisch. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei Tourist-Info Heidenheim und beim Ticketshop der HZ. (pm)

## Mit allen Sinnen durchs Moos

**Leipheim** Die Arge Donaumoos, die Umweltstation Moosum und die Vhs Günzburg und Gundelfingen veranstalten am Sonntag, 3. Juni, eine Sinnestour durch das Gundelfinger Moos. Das Niedermoor ist ein Erlebnis für alle Sinne. Auf der Wanderung zeigt Reinhold Wilhelm, der Leiter der Sinnestour, die Attraktionen des Gundelfinger Mooses: Am Baggersee entstehen kleine Kunstwerke aus Steinen, interessante und seltene Vögel können vom Aussichtsturm aus beobachtet werden, und an der Torferlebnisstation werden die Geheimnisse des „Schwarzen Bodens“ barfuß erforscht. Die Führung ist besonders für Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren geeignet. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Birkenried an der B16. Anmeldungen wegen der Mindestteilnehmerzahl unbedingt erforderlich bei der Arge Donaumoos, Telefon 08221/7441, oder per E-Mail an sekretariat@arge-donaumoos.de bis spätestens Freitag, 1. Juni, 10 Uhr. Nähere Infos unter www.arge-donaumoos.de/termine. (pm)

# Regentänze und Bierpreise

**Serie** Was war los in der Region vor 100, 50, 25 und zehn Jahren? Erinnerungen an einen erschütternden Prozess, Erben der Mayas in Buttenwiesen und eine großzügige Spende

Das Blättern in alten Bänden unserer Zeitung birgt immer wieder Überraschungen. Ausführlicher als früher im Kalenderblatt auf der Service-Seite berichten wir in der Serie „Blick zurück“ einmal im Monat darüber, was vor 100, 50, 25 und zehn Jahren los war. Heute geht es um den Mai von anno dazumal.

**Landkreis** In der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Gastwirte in München wurde vor 100 Jahren mitgeteilt, dass durch die beabsichtigte Biersteuer dreierlei Bierarten in Bayern verkauft werden sollten: das jetzige Dünnbier, das sogenannte Vollbier und das Starkbier, deren Preise sich für den Liter auf 40 Pfennige, 60 Pfennige und eine Mark einstellen würden.

Erschütternd sind die Zeugnisaussagen der Eltern getöteter Kinder von vor 50 Jahren im Prozess gegen den Kinderfacharzt Dr. Fritz Kühnke, der vor dem Schwurgericht München I angeklagt war, im Rahmen des nationalsozialistischen Euthanasieprogramms im Jahre 1941 in den Heilanstalten Eglfing-Haar bei München in 22 Fällen Mord in Mittäterschaft begangen zu haben. Übereinstimmend bekundeten die Zeugen, dass sie über die Behandlung und die beabsichtigte Tötung der Kinder völlig im Unklaren gelassen worden seien. „Das Kind wurde uns einfach weggenommen“, erklärte ein Zeuge. Ein Augsburger Elternpaar, das seine geistig behinderte Tochter verloren hatte, sagte aus: „Wir hätten unsere Tochter nie in eine Anstalt gegeben, hätten wir gewusst, dass sie getötet wird. Ungerührt habe ihnen der Leiter der Heilanstalt in Haar, Dr. Pfannmüller, nach dem Tod der Tochter erklärt: „Um solche Kinder kämpft man nicht.“

Geschenke wollte Johann Berchtold zu seinem 70. Geburtstag vor 25 Jahren nicht. Stattdessen bat der ehemalige Geschäftsführer der Firma Creaton seine Gäste und die Mitarbeiter um eine Geldspende



Tanz bis zur Ekstase: Fast 200 Zuschauer, meist Schulkinder und Eltern mit Kleinkindern, füllten den Bürgersaal in Buttenwiesen bis zum letzten Platz, um den exotischen Tänzen der Nachfahren der Mayas zuzuschauen. Noch nie waren solche authentische Zeitzeugen einer uralten Kultur in Buttenwiesen zu sehen.

Repros: Johannes Tischmacher



Jugendliche verfolgen im Mai 1968 im Bundestag eine Rede des scheidenden Bundeskanzlers Kurt Georg Kiesinger. Auch in der Region machte sich unter den Jugendlichen eine große Unzufriedenheit mit der alten Riege der Politiker breit.



Der ehemalige Chef von Creaton, Johann Berchtold (von links), Altenheimreferent Leo Bunk, Schwester Oberin Lucina und Bürgermeister Dietrich Riesebeck mit dem „Schatzkästchen“, das 3280 DM enthielt.

für die Pflagestation des Altenheims St. Klara in Wertingen. Die Spenden erhöhte Johann Berchtold spontan auf genau 3500,01 Mark.

Zu einem Gespräch über die Zukunft des Tierzuchtamtes Wertingen und des Amtes für Landwirt-

schaft in Lauingen entwickelte sich der Empfang, den Bürgermeister Dietrich Riesebeck für den Präsidenten des Schwäbischen Bauernverbandes, Leonhard Keller, im Rathaus gab.

Dabei verlangte der Wertinger

Bürgermeister eine baldige Entscheidung.

Für Anton Geßler, den Vorsitzenden der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsschlachttiere, ist das Tierzuchtamt von Wertingen „nicht mehr wegzudenken“. (ji)

# Sie singen im Schloss, in der Kirche und im Heim

**Versammlung** Lauingens Gesangverein Frohsinn freut sich über neue Aktive

**Lauingen** Bei der Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Frohsinn im Laudonia-Vereinsheim Lauingen blickte die Vorsitzende, Christl Hauf, auf 51 Termine zurück – 40 Chorproben, zehn öffentliche Auftritte des Chores sowie die Weihnachtsfeier mit Ehrungen. Ein Höhepunkt war das Herbstkonzert mit dem Motto „Schlager und Evergreens“, das wegen des Besucherandrangs in die Stadthalle Lauingen verlegt werden musste. Mitgestaltet wurde es von der Chorgemeinschaft Wittislingen und Heidis Schrammelmusik.

Die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Dirigenten Winfried Häußler gestalteten im vergangenen Jahr auch viele Nachmittage mit bekannten alten Schlagern und Volksliedern für die Heimbewohner im Altenheim Lauingen. Im Spätherbst beteiligte sich der Chor mit einigen Lied-Vorträgen beim Konzert der Aschbergchöre in der Sporthalle Glött im Rahmen von DLG „Kultur und Wir“. Ebenfalls gestaltete der Gesangverein Frohsinn das Volksmusik-Konzert im Rittersaal Schloss Höchstädt mit, organisiert von Georg Barfuß zugunsten der

Kartei der Not. Schon lange Jahre beteiligt sich der Chor beim Kreischorkonzert, das 2017 im Stadtsaal Dillingen stattfand. Erst vor wenigen Wochen konnte der Verein „60 Jahre gemischter Chor“ feiern.

Der Chor konnte sich im vergangenen Jahr wieder in allen Stimmlagen verstärken, sodass zwischenzeitlich etwa 40 aktive Sängerinnen und Sänger regelmäßig an den Chorproben teilnehmen. Kassierer Hans Hauf berichtete über den Rückgang der Mitgliederzahlen durch einige Todesfälle – diesen stehen aber einige Neuzugänge gegenüber, sodass sich

der Mitgliederstand wieder über 100 bewegt. Zuletzt gestaltete der GV Frohsinn wieder auf Wunsch der Kolpingsfamilie die Maiandacht in St. Leonhard Lauingen mit Messe für die Verstorbenen des Vereins.

Anschließend gab Vorsitzende Hauf das weitere Jahresprogramm bekannt. Am 6. Oktober wirkt der Verein beim Kreischorkonzert in Bissingen mit. Ein Höhepunkt mit dem Gesangverein Frohsinn wird das Herbstkonzert in der Stadthalle Lauingen am 14. Oktober mit dem Männerchor Bissingen und Heidis Schrammelmusikanten. Geplant sind

auch Mitwirkungen am 18. November bei der Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages im Friedhof Faimingen, beim Martinsspiel auf dem Marktplatz Lauingen am 10. November sowie bei der Veranstaltung „Schwätz' mr Schwäbisch“ am 24. November.

Die Weihnachtsfeier mit Ehrungen findet am 8. Dezember statt. Als nach Anregungen gefragt wurde, wurde wieder ein Vereinsausflug nach Regensburg gewünscht. Die Route wird vom stellvertretenden Vorsitzenden Georg Priller ausgearbeitet. (pm)

## Brief an die Zeitung

### Der öffentliche Nahverkehr soll so teuer sein?

Zum Artikel „Wer zieht noch ins Dorf, wenn er so lange in die Stadt braucht?“ vom 28. Mai:

In Hamburg kommen Fahrverbote, in Augsburg kostenloser Nahverkehr in der Innenstadt. Nur im Landkreis Dillingen ist mal wieder alles anders, da tut man alles für die Autos, als wäre das Klima in bester Ordnung. Lieber noch ein Parkplatz statt mehr Bäume für die Lebensgrundlage Luft. Lieber eine Umgehung statt dem Schutz der Lebensgrundlage Wasser. Lieber eine dritte Fahrspur statt Ackerfläche für die Lebensgrundlage Nahrung. Auch wenn es quasi keine Vorteile gibt, weil dort Lastwagen weiterhin 80 fahren und Autos höchstens einzelne Minuten einsparen werden. Lieber schnellere Glasfaser- statt Busverbindungen für Jung und Alt im Dorf.

Bahnlinien werden ignoriert, Schutzgebiete und Landschaft ohne Zögern geopfert, unfassbare Millionenbeträge investiert, aber der öffentliche Nahverkehr soll so teuer und schwierig sein? Geld ausgeben und asphaltieren ist halt einfach. Welche Zustände müssen noch herrschen, damit auch bei uns die vielleicht unbequemerer Möglichkeiten angepackt und dafür wirklich zukunftsfähige Entscheidungen für Mensch und Umwelt getroffen werden?

David Singer, Dillingen

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

## In eigener Sache

### Wo man was im Landkreis Dillingen bekommt

Oh wie schön ist der Landkreis Dillingen! Am 30. Mai liegt der *Donaumoos-Zeitung* die Einkaufsbroschüre im handlichen Format bei. Auf 36 Seiten gibt es viel zu entdecken. Starke Wirtschaft, Vollbeschäftigung, Kulinarik, viele Freizeitangebote und ein toller Veranstaltungskalender sind nur einige der Vorteile des lebenswerten Landkreises. Lesen Sie mehr in unserer Einkaufsbroschüre. (dz)

## Vorschau

DILLINGEN

### Einladung zum Seniorentreff

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde und Manuel Kleiner organisieren am Dienstag, 12. Juni, einen Seniorentreff um 14.30 Uhr im Begegnungszentrum im Heilig-Geist-Stift. Es steht die Begegnung mit den Senioren aus dem dortigen Haus auf dem Programm. Kaffee und Kuchen werden vom Bewirtungsteam um Annemie Jähde vorbereitet. (pm)

• Große Spur1-Modellanlage in der Stadthalle auf 1.200 m<sup>2</sup>

• Echtdampf-Treffen

• Erlebnis für die ganze Familie

# Modellbau am Wasserturm

- **Ausstellung und Vorführung**  
Modellbahnen und Dioramen, 5 Zoll und Spur 1 Echtdampfisenbahnen, Dampfmaschinen und Lokomobile, RC-Modelle, Präsentation aktueller Prototypen und Neuheiten
- **Internationales Modellbahn-Treffen**  
70 Aussteller auf 1.200 m<sup>2</sup>, Züge bis 12 m Länge in der Stadthalle Lauingen.
- **Börse und Verkauf**  
Messe mit zahlreichen Händlern, Modellbahnen, RC-Shop, Sonderangebote und Modellflohmarkt, Schmuck, Gourmet- und Geschenkartikel
- **Kinder- und Familienprogramm**  
Kinderschiffahren, Hüpfburg, 7/8 Zoll Kinderparkbahn, Buggy-Fahren, Bastelecke, Mitfahrten uvm.
- **Kulinarische Genüsse**  
Spezialitäten vom Grill, Kaffee und Kuchen, Crêpes und Waffeln, Eisspezialitäten

Tagestickets	Erwachsene ab 15 Jahren	Kinder 4 - 14 Jahren
02. oder 03. Juni 2018		
Modellbau am Wasserturm	9,- €	5,- €
Modellbahn-Treffen	5,- €	3,- €
Kombi-Ticket*	12,- €	6,- €

  

Familien-Tagesticket	2 Erw., bis zu 3 Kinder
Modellbau am Wasserturm	28,- €
Kombi-Ticket*	35,- €

\*Kombi-Ticket: Beinhaltet beide Veranstaltungen

**Kinder bis 3 Jahre frei.**  
Alle Kinderaktivitäten, Fahrattraktionen und umfangreiches Mitmachprogramm inklusive!

**1 Euro Ermäßigung pro Person**

Nur gültig am 02./03. Juni 2018 bis max. 5 Personen (max. 5 €).  
Schneiden Sie den Original-Coupon aus und geben Sie diesen an der Tageskasse ab.

**02./03. Juni 2018**

Sa 10:00 - 18:00 Uhr  
So 10:00 - 17:00 Uhr

**E-Park Lauingen**  
Ludwigstraße 14 - 18 | www.eepark.eu

**P** Parkmöglichkeiten auf dem Gelände.  
Zufahrt: Riedhauser Straße 60